

Vom Brenner nach Südtirol – eine Radreise für Genießer - 4 Tage

„Eisack und Etsch“ – freie Fahrt mit idyllischen Aussichten

Eine Nord-Süd-Verbindung über den Brenner bis nach Bozen und weiter gab es eigentlich schon immer für Radfahrer. Doch es macht bedeutend mehr Spaß, seit der autofreie und sichere Eisacktal Radweg gebaut wurde, welcher zum Teil auf der ehemaligen Bahnstrecke verläuft, die Südtirol über das Eisacktal von Nord nach Süd durchzieht. Hier wird mediterranes Flair inmitten von gewaltigen Gebirgs Panoramen geschnuppert: Radeln an Eisack und Etsch ist ein Fest für die Sinne und so abwechslungsreich, dass die Tage auf dem Rad wie im Flug vergehen. Illustre Städte mit großen Namen wie Brixen, Bozen oder Trient, farbenprächtige Natur und faszinierende Menschen runden diese Radreise perfekt ab. Worauf noch warten – ab in das Genussland Südtirol.

1. Tag: ca. 52 km, 250 hm
Brennerbad – Brixen

Die Anreise mit dem Bus erfolgt über Innsbruck zum Brenner, kurz nach Brennerbad besteigen wir die Räder und starten auf der 1999 stillgelegten ehemaligen Trasse der Brennerbahn. Diese verlassen wir bei Ast, biegen stark nach links ab und folgen dem Pflerscher Bach bis Gossensaß und fahren weiter bis zur ersten Pause nach Sterzing, dessen Wahrzeichen der 46 m hohe Zwölferturm ist. Wir radeln weiter entlang des Eisacks. Durch den Wald geht es am Hang auch mal ein Stück aufwärts und dann nach Franzensfeste hinunter. Die berühmte Festung am Eingang des Pustertals galt als stärkstes Festungswerk Europas. Nun überqueren wir den Eisack, hier ideal im Franzensfester Stausee zur Energiegewinnung aufgestaut, und radeln hinüber nach Schabs. Auf der alten Pustertaler Straße sind es nur noch wenige km bis zum Hotel, unterwegs erfreuen wir uns am herrlichen Blick auf das Kloster Neustift.

2. Tag: ca. 45 km, 160 hm
Brixen – Bozen

Nach dem Frühstück starten wir direkt am Hotel, erreichen nach kurzer Fahrt Brixen und haben Zeit, die älteste Stadt Südtirols mit ihrem Dom auf eigene Faust näher kennenzulernen. Der herrliche Radweg entlang der Eisack führt uns nach Klausen und nach einem Aufenthalt weiter auf dem Eisackradweg. Bios Radstation, ein ehemaliges und liebevoll restauriertes Umspannwerk, lädt unterwegs zu einer Pause ein. In dem nun etwas engen Tal begleitet uns die hoch oben auf Stelzen gebaute Brennerautobahn – beeindruckend! Durch mehrere Tunnel erreichen wir die Landeshauptstadt Bozen zur individuellen Stadtbesichtigung oder gemütlichen Einkehr. Im Anschluss bringt uns der Busfahrer wieder zum Hotel.

3. Tag: ca. 66 km, 100 hm
Bozen – Trient

Mit dem Bus fahren wir gut gelaunt zum Start nach Bozen. Nach wenigen km erreichen wir den Zusammenfluss von Eisack und Etsch. Auf der historischen Via Claudia Augusta, welche parallel zur Etsch verläuft, radeln wir in südlicher Richtung weiter. In Neumarkt, links der Etsch gelegen, können wir uns bei einer Pause den historischen Ortskern mit seinen Laubengängen anschauen. Unser Tagesziel ist Trient, gleichzeitig Hauptstadt des Trentino und der autonomen Region Trentino-Südtirol, sowie drittgrößte Stadt der Alpen. Nach einem Aufenthalt fahren wir mit dem Bus zurück zum Hotel.

4. Tag: ca. 31 km, 45 hm

Leistungen:

Fahrt im Comfort- bzw. First Class-Bus
3 x Übernachtung
4* Hotel Clara in Vahrn/Brixen
Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
3 x Frühstücksbuffet
3 x Abendessen 4 Gang Wahlmenü
Nutzung des Wellnessbereichs mit Hallenbad & Sauna
Radtransport
Radbegleitung: Albert
ohne Eintrittsgelder
Mindestteilnehmerzahl 20 Personen
Gültige Stornostaffel C

Preis:

03.05.2026 - 06.05.2026 - Hotel Clara

Doppelzimmer pro Person	659 €
Einzelzimmer	734 €



Patscherkofel – Pettnau

Unsere Radreise endet heute. Einen Teil der Landschaft, welche wir am ersten Tag mit dem Rad erlebt haben, können wir vom Bus aus bei der Fahrt über den Brennerpass nochmals genießen. Wir starten bei der Talstation des Innsbrucker Hausberges Patscherkofel, abseits der alten Brennerstraße, auf einer Höhe von knapp über tausend Metern. Wir folgen der Römerstraße, radeln vorbei an Lans und Schloss Ambras und passieren die Tiroler Hauptstadt. Entlang des Inns geht es immer leicht abwärts in westlicher Richtung direkt bis zur Raststätte Pettnau, wo der Busfahrer schon zur letzten Radverladung und zur Rückreise in die Zustiegsorte auf uns wartet.



Bitte beachten:

-

Änderungen der Streckenverläufe bei den einzelnen Radetappen und deren Reihenfolge sind nicht auszuschließen und werden aus organisatorischen, wetterbedingten oder technischen Gründen ausdrücklich vorbehalten.

-

Wir sind bei allen WN-Radtouren ausschließlich mit Helm unterwegs.



Und hier wohnen wir:

hotelclara.it

Hotel Clara

www.hotelclara.it

